



**Bitte  
helfen Sie den krebskranken Kindern.  
Unterstützen Sie unsere Stiftung.**

**Herzlichen Dank.**

**Spendenkonto:  
Stadtsparkasse München  
IBAN: DE73 7015 0000 0907 2190 00  
BIC: SSKMDEMXXX**

## Irmgard Bräu: Mein größter Wunsch



### „EINES TAGES VERSTIRBT KEIN KIND MEHR AN DER KRANKHEIT KREBS!“

Die Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung bedeutet für unsere Familie ein Vermächtnis unseres Kindes. Der Name unserer verstorbenen Tochter steht stellvertretend in Erinnerung für viele Kinder, die ebenfalls dieser Krankheit erlegen sind.

Allen hilfsbereiten Menschen, die diese Einrichtung unterstützen, sagen wir ein herzliches

**Vergelt's Gott!**

Familie Bräu

### Aufgaben und Ziele:

- ⇒ **Erleichterungen im sozialen Umfeld des erkrankten Kindes schaffen**
  - ⇒ **die Ursachenforschung von Krebserkrankungen bei Kindern unterstützen**
- ⇒ **verbesserte medizinische Maßnahmen und Heilmethoden fördern**
  - ⇒ **zur Aufklärung über die Krankheit Krebs bei Kindern beitragen**
  - ⇒ **langfristige Vorhaben der Elterninitiative Intern 3 mittragen**

Ca. 1800 bis 2000 Kinder unter 15 Jahren erkranken jährlich in der Bundesrepublik an einer Form von Krebs in verschiedenen Organen oder an Leukämien. In der Todesursachenstatistik stehen die Tumorkrankheiten nach den Verkehrsunfällen an zweiter Stelle.

Die Überlebensraten sind kontinuierlich gestiegen, sie liegen heute bei etwa 70 bis 80%. Das bedeutet aber auch, dass immer noch jedes dritte bzw. vierte Kind verstirbt. Wir wollen dazu beitragen, dass Kinder, die heute noch den Kampf gegen den Krebs verlieren, morgen eine Chance auf ein gesundes Leben haben.

Wir wollen erreichen, dass allen krebskranken Kindern bestmöglich geholfen wird, dass den Kindern das größtmögliche Maß an pflegerischer und medizinischer Hilfe zuteil wird und dass die Familien auch in der schweren Zeit der Erkrankung ein Hort der Liebe und der Sicherheit bleiben.

Horst E. Wendling

# DANK

## Wen der Himmel bewahren will, den erfüllt er mit Güte.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderer und Spender!

Sie sind die Basis für das Wirken unserer gemeinnützigen Stiftung, um unabhängig und werteneutral den krebskranken Kindern helfen zu können. In den Anfängen war es ein relativ kleiner Personenkreis, der die Ziele der Stiftung unterstützte. Aber die Schar der Treuen und Solidarischen wuchs von Jahr zu Jahr.

Dass so viele „Freunde der ersten Stunde“ unserer Stiftung bis auf den heutigen Tag gewogen blieben, macht uns froh und ehrt uns sehr. Viele von ihnen trugen und tragen unseren Stiftungsgedanken „Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder“ weiter, in ihre Familien und in den Freundeskreis, zu ihren Firmen, Mitarbeitern, Kollegen, in die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, in die Vereine, in die Kindergärten und Schulen ihrer Kinder.

Wir danken allen großzügigen Menschen für diese Verbundenheit; ein besonderer Dank richtet sich an unsere ganz jungen Spender, die aus ihren Spardosen spenden und – nicht zuletzt – an jene Förderer, die trotz eigener schwerer Erkrankung nicht müde werden, die Stiftung zu unterstützen.

Die Stiftung wird seit so vielen Jahren überreich beschenkt – von den großzügigen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die unglaublich viel Kraft und Zeit investieren, um die Stiftung in vielfältiger Weise zu fördern und zu unterstützen. Ein besonderer Dank richtet sich dabei an den treuen Freundeskreis um Irmgard Bräu.

### Bitte, bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden!

Sie alle tragen dazu bei, dass die Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung hilfreich für die schwerkranken Kinder wirken kann und dass die Entwicklung der Stiftung eine Erfolgsgeschichte wurde.



Ich danke Ihnen im Namen der betroffenen Kinder und ihrer Familien und ganz persönlich.

Horst E. Wendling  
Vorstand

## „Willkommen in der Elternwohnung!“



Es ist von unschätzbarem Wert, wenn die Kinder von ihren Eltern betreut werden. Die Zuwendung und Aufmerksamkeit der Eltern hilft sehr, psychische Probleme zu verhindern. Fünf Wohnungen stehen zur Verfügung, in denen durchschnittlich mehr als 4000 Übernachtungen pro Jahr stattfinden.

**Die Stiftung trägt zu den Unterhaltskosten bei.**

## Hilfe für alle krebskranken Kinder

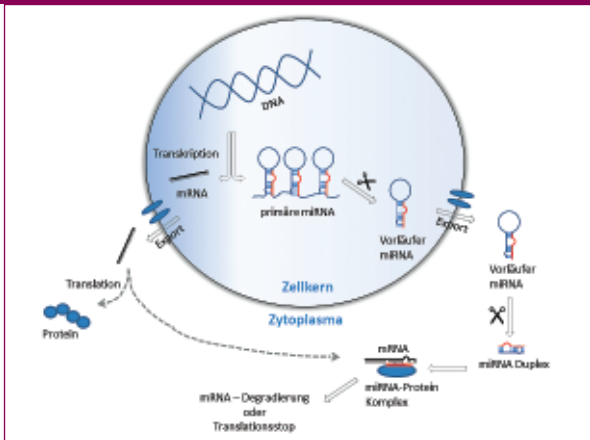


Ein Forschungsprogramm, das Auskunft über die Auswirkungen der Chemotherapie auf den Ernährungszustand krebskranker Kinder gibt und welche Ernährung während der Behandlung sinnvoll ist, ist erfolgreich abgeschlossen.

Daraus entstand eine wertvolle Broschüre, die Eltern, Patienten und Behandlungsteams ein überaus nützlicher Ratgeber sein wird, der nun in überarbeiteter Ausgabe vorliegt.

**Die Stiftung finanzierte die Forschungsarbeiten sowie Herstellung und Verteilung des Buches.**

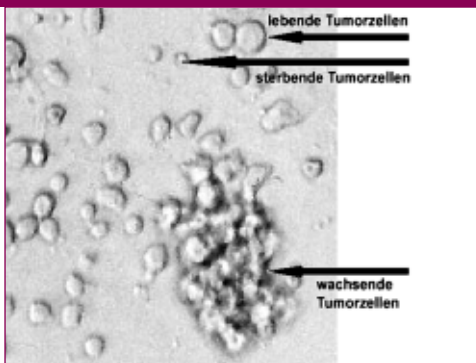
## Die Rolle der microRNAs bei der Entstehung von Lebertumoren



Das Hepatoblastom ist der häufigste bösartige Lebertumor bei Kindern. 25% der Patienten überleben die Krankheit nicht. Der Einfluss von microRNAs (winzige Genteile) auf Ursache, Bildung und Wachstumsverhalten des Tumors soll erforscht werden.

**Die Stiftung unterstützt die wissenschaftlichen Versuche.**

## Verbesserung der Medikamente für die Chemotherapie



TRAIL, ein Protein, gilt als hoffnungsvolles Chemotherapeutikum für die Zukunft. Jeder Mensch bildet TRAIL in seinem Körper. TRAIL trägt dazu bei, die Entstehung von Tumoren zu verhindern, da es in vielen verschiedenen Tumorzellen Zelltod auslöst. Wie TRAIL auf Tumorzellen wirkt, welche Veränderungen es in Tumorzellen auslöst, welche Moleküle in den Zellen aktiviert werden, wie dies reguliert wird ist Ziel der Untersuchungen.

**Die Stiftung unterstützt Forschungsarbeiten, welche die Chemotherapien bei krebserkrankten Kindern verbessern werden.**

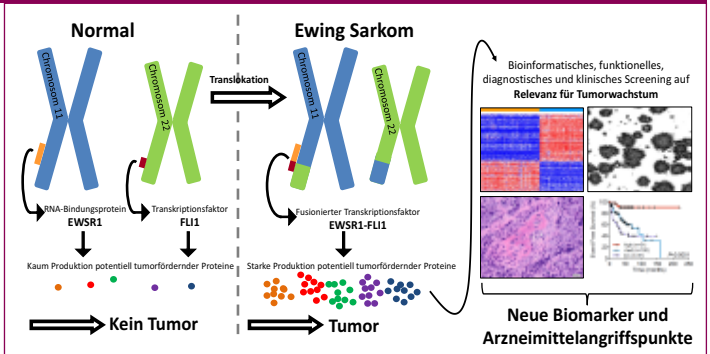
## Interaktion zwischen Leukämiezellen und Nischenzellen



Leukämiezellen können die Chemotherapie in so genannten Nischenzellen überleben und erzeugen Krankheitsrückfälle. Das Forschungsprogramm versucht, diesen Vorgang zu entschlüsseln: Welche Signalwege werden bei direktem Kontakt von Leukämiezellen und umgebenden Nischenzellen wie Endothelzellen, mesenchymalen Zellen und Makrophagen aktiviert?

**Die Stiftung unterstützt die wissenschaftlichen Arbeiten.**

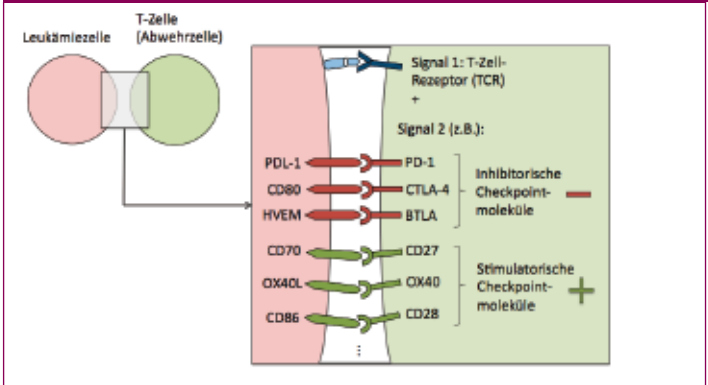
## Rolle neuer Onkogene für Wachstum und Metastasierung von Ewing Sarkomen



Ewing Sarkome sind genetisch dahingehend besonders, dass sie wahrscheinlich nur durch ein einziges genetisches Ereignis ausgelöst werden, nämlich durch die Bildung von EWSR1-ETS-Fusionsproteinen. Die mit ca. 85% häufigste chromosomale Translocation führt zu einer Fusion des EWSR1 (Ewing Sarkoma Breakpoint Region 1)-Gens mit dem FLI1 (Friend Leukemia Virus Intergration 1)-Gen. Aus klinischer Sicht ist es wichtig herauszufinden, welche dieser EWSR1-FLI1-Zielgene einen Beitrag zur Erkrankung leisten und sich als neue Biomarker für eine Arzneimittel-Therapie eignen.

**Die Bettina-Bräu-Stiftung unterstützt die Forschergruppe.**

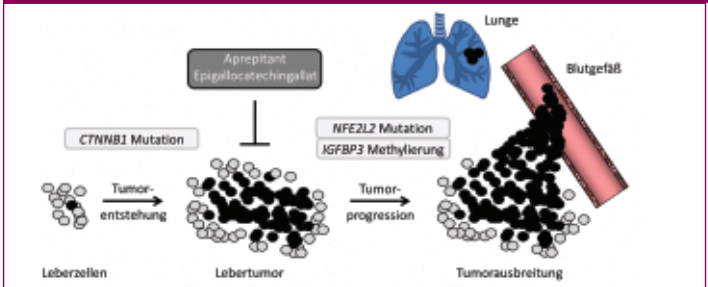
## Interaktion zwischen Leukämiezellen und Abwehr-T-Zellen über Checkpointmoleküle



Bei Krebserkrankungen konnte gezeigt werden, dass Krebszellen gezielt Checkpointmoleküle auf ihrer Oberfläche bilden, die das Immunsystem an einer erfolgreichen Bekämpfung der Krankheit hindern. Ziel des Projektes ist, ein besseres Verständnis der Interaktion von Krebszelle und Immunsystem (T-Zellen) zu erlangen und darauf basierend neue Therapiemöglichkeiten für Patienten mit Leukämie (ALL) zu entwickeln.

**Die Stiftung unterstützt die wissenschaftlichen Arbeiten.**

## Validierung von Biomarkern für eine angepasste Therapie von Kindern mit bösartigen Lebertumoren



Meist können Hepatoblastome gut operiert werden und zum 5-Jahres-Überleben von 94% der Kinder führen, was insbesondere auf die erfolgreiche Kombination aus vorgeschalteter Chemotherapie und anschließender chirurgischer Entfernung zurückzuführen ist. Es gibt immer wieder Fälle, bei denen Tumoren nicht auf Chemotherapeutika ansprechen, sich aufgrund eines Einwachsens in Blutgefäße oder durch das Auftreten von Lungenmetastasen nur sehr schwer operieren lassen. Eine Arbeitsgruppe befasst sich deshalb mit der Erforschung der molekularen Mechanismen bei der Entstehung und Progression von Hepatoblastomen und einer darauf aufbauenden Entwicklung von Biomarkern und Therapiestrategien. Im Rahmen des durch die Bettina-Bräu-Stiftung unterstützten Projekts konnten bereits einige eindrucksvolle Ergebnisse erzielt werden.

**Die Stiftung unterstützt die Forschergruppe weiter.**

## Unterstützung des Neubaus „Das Neue Hauner“



Seit dem Jahr 1846 werden im Dr. von Haunerschen Kinderspital kranke Kinder behandelt. Das medizinische Wissen konnte seither durch innovative Forschung zum Wohle der erkrankten Kinder ständig erweitert werden. Viele Ärzte erhielten eine hervorragende Ausbildung. 1882 fand die Einweihung des Klinikbaus am Goetheplatz in München statt. Im letzten Weltkrieg stark beschädigt, wieder aufgebaut, mehrmals erweitert und immer wieder teilsaniert ist die Klinik heute aufgrund der alternden Bau-substanz weiterhin sanierungsbedürftig. Patienten und Personal leiden unter Platzmangel.

Um den Anforderungen einer optimalen und verbesserten Patientenversorgung zukünftig zu genügen, wurde deshalb ein Neubau beschlossen. Der Vorstand des Klinikums und die Bayerische Staatsregierung werden am Standort Großhadern eine moderne, kindgerechte Universitätskinderklinik errichten.

Die Tradition des Dr. von Haunerschen Kinderspitals wird selbstverständlich weiter geführt. Diese neue Klinik soll die Geburts-, Kinder-, und Jugendmedizin unter einem Dach – auf einer etwa 30% vergrößerten Fläche für jede Abteilung im Vergleich zur bestehenden – zusammenführen.

Das neue Hauner stellt somit die Zukunftsfähigkeit der Pädiatrie der LMU-Kliniken im 21. Jahrhundert sicher. Es schafft mit neuen Konzepten und einer verbesserten Ausstattung die Voraussetzungen, dass den erkrankten Kindern vermehrt und verbessert geholfen werden kann und dass gleichzeitig die Forschung intensiviert wird.

Ein nicht unerheblicher Teil der Ausstattung wird aus Spenden finanziert werden.

Die **Mehr LEBEN für krebserkrankte Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung** wird das **Zentrum Pädiatrische Hämatologie und Onkologie** (Kinderkrebszentrum München) im **Neuen Hauner** unterstützen!







## Irmgard Bräu: **MEINE BESTEN WEIHNACHTSPLÄTZCHEN MEINE BESTEN KUCHEN UND TORTEN**

Der Reinerlös aus diesen Büchern kommt  
abzugslos der

Elterninitiative Intern 3 im  
Dr. von Haunerschen Kinderspital  
München e.V.



zugute und wird für krebserkrankte Kinder verwendet.

Wenn Sie sich oder anderen eine Freude bereiten  
und zugleich helfen möchten,  
können Sie die Backbücher zum Preis von  
**13,00 Euro (zuzüglich Versandkosten)**  
erwerben.

### **Bestelladresse:**

**Irmgard Bräu**

Frühlingstr. 5 – 94327 Bogen  
Telefon: 09422 21 06 – Telefax: 09422 65 29  
Internet: [www.bettina-braeu-stiftung.de](http://www.bettina-braeu-stiftung.de)



## Heidi Hafner: **GUTES AUS BAYERN**

Der Reinerlös aus diesen Büchern geht  
abzugslos an die



Mehr **LEBEN** für  
krebserkrankte Kinder –  
Bettina-Bräu-Stiftung

Bestellungen nur unter **[hafner.gmx.de](mailto:hafner.gmx.de)**

**Preis: 15,00 Euro**  
**zzgl. 2,00 Euro Versandkosten** pro Stück.  
Die Lieferung erfolgt nach Zahlungseingang.

**Heidi Hafner - Raiffeisenbank Straubing**  
**IBAN: DE35 7426 0110 0102 5393 90**  
**BIC: GENODEF1SR2**

Unter „Verwendungszweck“ Name und Adresse angeben!

## Chronik

- Oktober 1985 Gründung der Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V.
- Mai 1994 Errichtung der Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung durch die Elterninitiative Intern 3
- September 1994 Bestellung des ersten Beirates und des leitenden Vorstandes
- Mai 1995 Gründungsfeier in der Blütenburg in München
- Februar 1996 Förderungsbeginn des Projektes Elternwohnungen über Intern 3
- Februar 1996 Kostenübernahme für Elterninformationsschriften über Intern 3
- März 1997 Zuschuss zur Errichtung der Onkologischen Tagesklinik
- Mai 1998 Forschungsbeginn des Ernährungsprojektes (Ende des Projektes: Februar 2003)
- Juni 1998 Herstellungsbeginn des Ambulanzmanuals
- Juli 1998 Herausgabe und Versand der Informationsbroschüren durch die Stiftung (Einstellung 2011)
- Mai 1999 Fertigstellung des Ambulanzmanuals und Vertriebsbeginn (Vertriebsende: Dezember 2007)
- September 2000 Kostenübernahme des Projektes „Vermeidung schädlicher Nebenwirkungen der Chemotherapie“ (Doxorubicin) (Ende der Studie: September 2004)
- März 2003 Einmaliger Zuschuss zur Errichtung der neuen Transplantationseinheiten
- Juli 2004 Beginn der Forschung zur Behandlungsverbesserung der aplastischen Anämie (Ende: Dezember 2006)
- Oktober 2004 Fertigstellung der Ernährungsbroschüre für Eltern
- Oktober 2004 Beginn der Forschung mit TRAIL (Vermeidung von Nebenwirkungen der Chemotherapie)
- Juni 2005 Beginn der Forschungsstudie über den Immunsystemaufbau nach einer Stammzelltransplantation (Ende der Studie: Dezember 2006)
- Juli 2005 Beginn des Forschungsprojektes über mikrozirkulatorische Untersuchung von Lebertumorzellen (Ende: März 2007)
- März 2006 Beginn des Forschungsprojektes einer Messmethode-Entwicklung zur Früherkennung von GVHD nach Transplantation (Ende: März 2007)
- März 2007 Beginn der Studie für neue Therapie gegen GVHD mittels regulatorischen T-Zellen (Ende: 2015)
- März 2007 Beginn der Studie über die Rolle der microRNAs bei der Entstehung von Lebertumoren
- März 2008 Beginn der Studie über Gefäßinvasion bei verschiedenen Lebertumoren
- März 2011 Förderbeginn des Projektes „Rolle der microRNAs bei Leukämien (Ende 2015)
- Juni 2011 Beginn der Unterstützung der Baumaßnahme „Neues Hauner“ (Ansparprojekt)
- Juni 2014 Unterstützung der Erweiterung der Transplantationseinheiten (Ende: März 2016)
- März 2015 Beginn der Unterstützung der Arbeitsgruppe „Pädiatrische Sarkombiologie“
- März 2016 Beginn der Unterstützung „Wirkung von Procalcitonin (Biomarker für Infektionen)“
- März 2016 Beginn der Unterstützung „Interaktion zwischen Leukämiezellen und Abwehr-T-Zellen“
- März 2016 Beginn des Projektes „Interaktion zwischen Leukämiezellen und Nischenzellen“
- März 2017 Beginn der Unterstützung „Biomarker-Datenbank für Stammzelltransplantation“



## Geschäftsstelle

Horst E. Wendling  
Balduin-Helm-Str. 61  
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 2 31 39 – Fax: 08141 3 34 24  
Internet: [www.bettina-braeu-stiftung.de](http://www.bettina-braeu-stiftung.de)

## Vorstand

Horst E. Wendling, Fürstenfeldbruck  
Christine Meier, Niederaichbach  
Klaus Kirchner, Vilsbiburg

## Beirat

Irmgard Bräu, Bogen  
Prof. Dr. Tobias Feuchtinger, München  
Andreas Bräu, Bogen  
Martina Gleixner, Bogen-Furth

Die Stiftung ist selbstlos tätig.

Sie ist vom Finanzamt als gemeinnützig im Rahmen der öffentlichen Gesundheitspflege anerkannt.  
Vorstand und Beirat arbeiten ehrenamtlich.  
Der Verwaltungsaufwand liegt unter 5%.

Der in dieser Broschüre beschriebene Ratgeber

**Lisa Tenius & Irene Schmid**

## **Ernährung und Krebs im Kindesalter**

kann unter folgender  
Adresse bezogen werden:



**Horst E. Wendling**  
Balduin-Helm-Str. 61  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon: 08141 2 31 39  
Telefax: 08141 3 34 24



E-Mail: [horst.wendling@bettina-braeu-stiftung.de](mailto:horst.wendling@bettina-braeu-stiftung.de)  
Internet: [www.bettina-braeu-stiftung.de](http://www.bettina-braeu-stiftung.de)

Die Stiftung bittet um die Rückerstattung der Unkosten zzgl. Versandkosten.



**Spendenkonto:  
Stadtsparkasse München**

**IBAN: DE73 7015 0000 0907 2190 00  
BIC: SSKMDEMXXX**

**Herzlichen Dank!**

Für das großzügige Entgegenkommen bei der Herstellung  
der Broschüre bedanken wir uns herzlich bei

**Beck KG Druckerei – Verlag – Kommunale Software  
94315 Straubing**

Diese Broschüre ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.